



Neustifter Friedhof: Bau startet ab 2017

Bauträger ist fix: 70 Wohnungen werden hier entstehen.

Seiten 18/17

Fotos: Kozeschnik-Schlik, Walthes

Eine Frau für jedes Buch



Als Buch oder eBook in
REICH Im Zeichen des Lese

Seiten 20/21



Altes Rathaus: Die bz lädt ihre Leser zur Zeitreise

Ein unterschätztes Wahrzeichen Wiens wird 700 Jahre alt. Am 14. September bittet die bz ihre Regionauten zum exklusiven Rundgang mit einem Historiker durch das Gebäude in der Wipplingerstraße. **s. 8/9**

GARTEN SOMMER
NIEDERÖSTERREICH
präsentiert
**DIE GARTENMANIE
DER HABSBURGER**
BADEN
23.4.-1.11.2016
www.gartensommer.info

GRATIS ZUSTELLUNG!
für Neukunden
HAUSFREUND
599 92
EINKAUFSDIENSTLEISTUNG
www.hausfreund.at

Jedes Buch ist wie

Karoline Cvancara hat mit ihrem jungen Verlag in der Gentsgasse eine neue Heimat gefunden.

(uko). Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich, die bereits erschienenen Buchtitel schmücken die Auslage. Die Unternehmerin Karoline Cvancara hat sich mit ihrem kleinen Verlag „Wortreich“ in Währing angesiedelt.

Anspruchsvoll ist sie bei der Auswahl der mittlerweile zahlreichen Manuskripte. „Die Qualität wird immer besser. Da fällt die Auswahl nicht immer leicht“, so die 41-Jährige. Schließlich seien acht Bücher pro Jahr für den jungen Verlag derzeit das Limit bei den Neuerscheinungen. „Und jedes da-

„Ein Buch, das mich nicht bis zum Schluss fasziniert, passt nicht in unser Programm.“

KAROLINE CVANCARA

von ist für mich wie ein Kind“, sagt sie.

Ein Buch muss fesseln

Anspruchsvolle, vielschichtige Belletristik und heuer sogar ein



Verlegerin Karoline Cvancara mit den acht Neuerscheinungen für das Jahr 2016.

Foto: Kozeschnik-Schilck

erster Krimi stehen auf dem „Wortreich“-Programm. Die Bandbreite reicht von namhaften Autoren wie dem Ingeborg-Bachmann-Preisträger Peter Wawerzinek bis hin zu weniger bekannten Schriftstellern.

Mit Erfolg: Raul Bilgins Roman „Jahrhundertsommer“ geht als erstes „Wortreich“-Buch sogar schon in die zweite Auflage. Cvancara entscheidet selbst, welche Bücher ins Programm

aufgenommen werden. „Ein Manuskript muss mich berühren, Tiefgang haben, aber auch unterhaltsam sein. Ein Buch, das mich nicht bis zum Schluss fasziniert, passt nicht in unser Programm“, sagt sie.

Verlegen und schreiben

Doch Cvancara ist nicht nur Verlegerin, sondern auch selbst Autorin. Sie kennt die Probleme bei der Suche nach dem richtigen Verlag – besonders

ein Kind

als noch nicht oder wenig bekannter Autor.“ Ihr neues Buch „Am Tiefpunkt genial“ hat sie bereits selbst herausgebracht. Weitere sollen folgen.

„Für mich gelten aber dieselben Regeln wie für meine anderen Autoren: nur ein Buch alle zwei Jahre. Denn Bücher brauchen Zeit, um zu wirken.“ Sie ist übrigens davon über-

Apropos Musik und Lesen: „Ich habe schon als Schulkind mit Musik gelernt und brauche Musik bis heute bei der Arbeit“, so die Verlagschefin.

Von Platten zu Büchern

Der Grund dafür liege wahrscheinlich in ihrer Kindheit, vermutet Cvancara. Den Großteil davon hat sie nämlich im Plattengeschäft ihrer Eltern in der Josefstädter Straße verbracht. Dort hat sie auch zum ersten Mal ins Schreiben hineingeschnuppert.

„Neben dem Studium habe ich auch immer im Geschäft mitgearbeitet, die Zeitschrift ‚Jazz and more‘ gegründet und viel über Marketing und Pressearbeit gelernt.“ Fähigkeiten, die Cvancara später in einem großen Musikverlag weiterentwickelt hat. „Dieses Wissen kommt mir jetzt natürlich zugute.“

„Ein Manuskript muss mich berühren und Tiefgang haben.“

KAROLINE CVANCARA

zeugt, dass Menschen, die Musik hören, meist auch gerne lesen – und umgekehrt. Weshalb sie ihren Buchvorstellungen immer einen musikalischen Rahmen bietet. Die nächste findet am 19. September in der Buchhandlung „Frick“ am Graben statt.

ZUR SACHE

Leseproben und nähere Informationen gibt es unter www.verlag-wortreich.at. Am Montag, 19. September, stellen um 19 Uhr drei Autoren ihre

Werke in der Buchhandlung „Frick“ am Graben im 1. Bezirk vor. Der Eintritt ist frei! Maria Stern ist zu Gast mit dem Krimi „Acetat – Clara Cobans

erster Fall“, Volker Kaminski mit dem Roman „Rot wie Schnee“ und Valerie Springer reist in „Ein paar Tage in einer fremden Stadt“ nach Florenz.